

Interpellation Mike Gosteli zum Umgang mit den PFAS («Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen») in Riehen

Die einzelnen Fragen werden vom Gemeinderat wie folgt beantwortet:

1. *1984 versorgten die Riehener Quellen «28 Allmendbrunnen und 12 private Brunnen mit hygienisch einwandfreiem Wasser».¹ Weiss der Gemeinderat, wie heute die PFAS-Belastung dieser Brunnen aussieht? Kann er bestätigen, dass das Wasser dieser Brunnen wirklich unbedenklich ist?*

Durch die Riehener Quellsysteme werden heute 47 Brunnen und das Planschbecken in der Wettsteinanlage mit Wasser versorgt. Weitere 27 Brunnen sind an der Wasserversorgung der IWB angeschlossen.

Der Gemeinderat kennt die Belastung der PFAS und diverser weiterer bedenklichen Chemikalien. Das Wasser an den Brunnen in Riehen entspricht den strengen Lebensmittelvorschriften für Trinkwasser. Regelmässige Kontrollen bei den Quellen im Au- und Moostal, in den Reservoirs und an den Brunnen belegen die Einhaltung der Vorschriften.

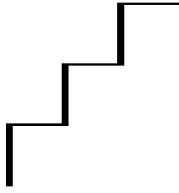
2. *Wenn der Gemeinderat dies nicht bestätigen kann, wird er sich proaktiv dafür einsetzen, dass die PFAS-Belastungen der Riehener Quellen, die unser Brunnenwerk speisen, minimiert werden?*

Der Gemeinderat wird die Überwachung der Quellwasser-Qualität fortsetzen und dafür sorgen, dass die geltenden Vorschriften auch bezüglich PFAS-Belastungen eingehalten werden.

3. *Ist der Gemeinderat bereit, sich beim AUE resp. den IWB dafür einzusetzen, dass den Ursachen der PFAS-Belastungen in den Langen Erlen mit Priorität auf den Grund gegangen wird?*

Ja, der Gemeinderat wird sich beim AUE und der IWB mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Ursachen der PFAS-Belastung in den Langen Erlen prioritär unter-

¹ Riehener Jahrbuch 1984, Das Riehener Quellwassersystem, Peter Bolliger



Seite 2

sucht werden. Wir anerkennen, dass der Kanton als zuständige Fachstelle die Erhebung und Auswertung der Daten vorantreibt. Als Gemeinde werden wir diese Untersuchungen nach Kräften unterstützen. Auch wenn die Höchstwerte im Trinkwasser sicher eingehalten werden, ist die Aufklärung der Herkunft aus Vorsorgegründen wichtig für den langfristigen Schutz unserer Quellen in den Langen Erlen.

Riehen, 16. September 2025

Gemeinderat Riehen